Deutsches Reich.

** **Berlin**, 14. März. In der heutigen sehr bedeutungsvollen Sitzung der Kanalkommission gab der Regierungskommissar Ministerialdirektor Schulz sinngemäß die Erklärung ab, daß die Staatsregierung bedauere, dem Antrage Dr. Hammacher nur in beschränktem Umfange entgegenkommen zu können. Die königliche Staatsregierung werde einer Aenderung des Gesetzes in dem Sinne nicht entgegentreten, daß der Kanal Dortmund-Emshäfen als Theil eines Rhein-Weser-Elbe-Kanals erscheine. Es sei selbstverständlich, daß die Fortsetzung des Kanals nach dem Rhein ausgeführt werden müsse. Ebenso habe die Regierung in den Motiven zur Gesetzesvorlage bereits gesagt, daß sie es bei dem Kanal bis Bevergern oder Papenburg nicht bewenden lassen wolle, vielmehr die Weiterführung nach der Weser und Elbe in Aussicht nehme. Auch der Plan des Nord-Ostsee-Kanals liege im Zusammenhange hiermit in den Erwägungen der Staatsregierung. Es müsse aber mißlich erscheinen, bestimmte Linien gesetzlich festzustellen, bevor die unerläßlichen technischen Vorarbeiten und volkswirthschaftlichen Erhebungen abgeschlossen seien. Dies sei bis jetzt, namentlich bei der Route des Mittelland-Kanals nach der Elbe unterhalb Magdeburg nicht der Fall. Die Staatsregierung wolle sich zur Zeit nicht gegen die mittlere Kanallinie aussprechen, werde dieselbe vielmehr eingehend prüfen. Der Wortlaut dieser Erklärung wird der Kommission demnächst zugehen. Es entspann sich über die hiernach kundgegebene Stellung des Ministeriums zu dem Hammacher'schen Antrage eine lebhafte Debatte, die dazu führte, daß die Kommission beschloß ihre Verhandlungen erst nach Ostern wieder aufzunehmen. Es ist bemerkenswerth, daß sich über die Absichten des zunächst betheiligten Ressortministers Maybach die widersprechendsten Nachrichten verbreiten und daß ein Kommissionsmitglied offenbar an das Widerstreben dieses Ministers gegen den Ausbau des Mittel-Kanals dachte, als er die auf anderweitige Nachrichten gestützte Ansicht aussprach, daß die obige Regierungserklärung den Kanal zur mittleren Elbe begrabe. Da ohne die Aussicht auf den letzteren die Majorität für den niederrheinisch-westfälischen Kanal nach den Emsmündungen im Abgeordnetenhause nicht zu erlangen ist, so wird die Regierung, wie alle Freunde des Kanalbaues wünschen, in wiederholte Erwägung ziehen müssen, ob sie auf die Lösung einer der wichtigsten wirthschaftlichen Aufgaben verzichten oder den Kanal nach der mittleren Elbe in ihr Rhein-Weser-Elbe-Kanal-Projekt aufnehmen will. — Die Budget-Kommission verhandelte heute die Gesetzesvorlage in betreff des Neubaues des Kölner Bahnhofes und beschloß nach langer Diskussion die Bewilligung.

Nachdem sich die Hochfluth der Vermuthungen über die Gründe des Rücktritts des Herrn von Kameke etwas gelegt hat, scheint es, als ob die von uns als am meisten glaubwürdig festgehaltene Version von der Vermehrung resp. Neuorganisation der Artillerie recht behalten sollte. Wenigstens läßt sich die „Köln. Ztg." von einem ihrer berliner Korrespondenten schreiben:

„Wir sind nun in der Lage festzustellen, daß jene Angabe (Aenderung in der Organisation der Feldartillerie) trotz der Erklärung des Kriegsministers den thatsächlichen Verhältnissen entsprach, insofern an allerhöchster Stelle dieser Frage näher getreten worden war und in erster Linie auf Grund einer Denkschrift, welche als militärisches Testament des kürzlich aus dem Dienst geschiedenen General-Inspecteurs der Artillerie v. Bülow gelten kann und welche die Mängel in der gegenwärtigen Organisation der Feldartillerie — die übrigens schon lange in Fachkreisen besprochen werden — offen darlegte. Es kann nicht unsere Aufgabe sein, diese Mängel hier zu erörtern, aber so viel steht fest, daß die Mittel und Wege, welche in jener Denkschrift vorgeschlagen wurden, um denselben abzuhelfen, das besondere Interesse des Kaisers und im großen und ganzen auch dessen Beifall fanden. Weniger war dies der Fall bei General v. Kameke, und diese Meinungsverschiedenheiten haben unzweifelhaft den Grund dazu gelegt, die Stellung des Kriegsministers zu erschüttern. Die Vorgänge bei Gelegenheit der Militärdebatten im Reichstage hätten allein wohl schwerlich hingereicht, die Krisis herbeizuführen. Dieselbe muß in erster Linie auf jene Meinungsverschiedenheiten in Bezug auf artilleristische Organisationsfragen zurückgeführt werden, mit welcher Auffassung auch die persönlich von General v. Kameke in dieser Beziehung getanen Aeußerungen übereinstimmen.

Halle, den 15. März.

Das Programm des hiesigen Stadtgymnasiums, welches demnächst ausgegeben werden wird, enthält eine wissenschaftliche Arbeit von Herrn Dr. F. Wilhelm Jahn „Ueber „Herodis Furiae et Rachelis lachrymae" von Andreas Gryphius. Nebst einigen weiteren Nachrichten über den Dichter." In dem ersten Kapitel wird in sehr interessanter Weise nachgewiesen, wie das falsche Datum der Geburt des Andreas Gryphius — er ist am 2. nicht am 11. Oktober 1616 geboren — entstanden und fortgepflanzt ist. Das zweite Kapitel bespricht „Herodes Wüthen und Rahels Klage," wie wir übersetzen möchten. Das epische Gedicht — die Nachlässigkeit und Flüchtigkeit Späterer hat eine Tragödie daraus gemacht — welches Gryphius als Sechzehnjähriger verfaßt hat, wird größtentheils in treier, zum Theil zusammenfassender und kürzender Uebersetzung, welche sich sehr angenehm liest, zum kleineren Theil im Original mitgetheilt. Das beste ist der erste Theil, die Rathsversammlung der Höllengeister, in welcher der Beschluß gefaßt wird, Herodes zum Morde der bethlehemitischen Kinder anzutreiben. Wenn man sich erinnert, daß diese Dichtung nicht nach Miltons verlorenem Paradiese, sondern ein Vierteljahrhundert vor demselben verfaßt ist, so kann man der Erfindungskraft des Dichters seine Bewunderung nicht versagen. Auch die Grauenscenen des Kindermordes zeigen eine reiche Phantasie, so vielfach auch lateinische Dichter, vor allem Ovid, mit den Elementen der Sprache zugleich bestimmte Züge gegeben haben. Wesentlich verunglückt ist der Schluß. Die Idee, die in der evangelischen Erzählung angeführten Worte des Jeremias „Rahel beweinte ihre Kinder und wollte sich nicht trösten lassen, denn es war aus mit ihnen," gleichsam in Scene zu setzen, indem der Geist der Rahel eine lange Trauerrede halten muß, ist schon an sich nicht sehr geschmackvoll. Dann aber nehmen sich die variirten virgilischen und ovidischen Phrasen im Munde der seligen Hebräerin höchst sonderbar aus und die Variation des Refrains „Vergießet, meine Augen, vergießet reichlich strömende Bäche — versprühet schmelzendes Naß — Tropfen — Perlen — Thränen — Klagen — Regen — Fluthen — Trauer" ist der Gipfel der Geschmacklosigkeit. Man mag diese bei einem Knaben entschuldigen, aber wenn Jahn diesen Knaben dem Barläus als ebenbürtig zur Seite stellt, so thut er dem stilvollen Holländer doch wohl Unrecht. Daß auch in Rahels Klage die reiche, zuweilen an Genialität grenzende Begabung des jungen Dichters zu Tage tritt, denn nichts gefehlt hat, als ein glücklicheres Zeitalter, um groß zu werden, das soll keineswegs geleugnet werden. Das dritte Kapitel behandelt das als Pendant zu dem ersten gedichtete zweite Epos der Bestrafung des Herodes, dessen Titel ist: Dei Vindicis impetus et Herodis interitus. Das vierte bespricht einen Gegenstand, welcher schon in dem ersten Programme des Stadtgymnasiums (1869) behandelt worden ist, unter Hinzufügung wichtiger Ergänzungen. Es ist dies „Eine Gryphiusaufführung am Stadtgymnasium zu Halle im Jahre 1665." Jahn hatte von Anfang an vermuthet, daß das Schauspiel „von der Beständigkeit der Königin Katharina in Georgien", von welchem Dreyhaupt spricht, Gryphius „Katharina von Georgien oder Bewehrte Beständigkeit" gewesen sei. Er führt jetzt den Beweis. In der hiesigen Marienbibliothek, um deren Ordnung und Nutzbarmachung er sich große Verdienste erworben hat und noch erwirbt, hat er die von Dreyhaupt erwähnte Festschrift gefunden, deren Titel lautet: J. N. J. Christliche Schuel-Freude Oder Schuel-Jubel-Fest, Wegen glücklicher Einführung und hundert Jähriger Erhaltung des Gymnasii Oder der Stadt-Schulen zu Hall in Sachsen, Auf E. E. Hochweisen Raths daselbst Verordnung hochfeyerlich gehalten am 17. Augusti Im Jahr Christi 1665.* Und auf Begehren kürtzlich beschrieben und zusammengetragen durch Gottfridum Olearium D. Superintendenten ꝛc. daselbst. In Verlegung Martin Müllers, Buchhändlers zur Naumburg. Rudolphstadt Gedruckt bey Caspar Freyenschmieden. Anno. 1666. Aus dem Personenverzeichnisse ergiebt sich, daß es sich wirklich um das Stück des Gryphius handelt. Von 17 redend auftretenden Personen des Stückes sind 14 Hallenser. Die Aufführung fand vor einer zahlreichen Zuhörerschaft, unter der sich auch der Administrator Herzog August von Sachsen mit fürstlichen Verwandten befand, auf der Rathswage statt und mußte, wie neulich der historische Theaterabend der Studenten, einige Tage später wiederholt werden. — Wie große und fruchtbare Arbeit vor allem in dem Hauptkapitel steckt, darauf soll hier nur hingedeutet werden

A.

* Nach Julianischem Kalender merkt J. an.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

M. **Erfurt**, 14. März. In heutiger Sitzung des Schwurgerichts wurde der erste Fall unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt. Der Mechanikus Richard Böttcher hier wurde wegen wissentlichen Meineids (Alimentenangelegenheit) mit 1 Jahr Zuchthaus, sowie 2 Jahren Ehrverlust bestraft, auch wurde dem Verurtheilten dauernd abgesprochen als Zeuge oder Sachverständiger vernommen werden zu können. — Gleichfalls wegen wissentlichen Meineids war die Wittwe Eva Christine Schirmer geb. Hammer in Groß-Berndten angeklagt. Als Zeugen fungirten u. a. Rechtsanwalt Traeger aus Nordhausen und Herr Amtsgerichtsrath Lerche daselbst, als Schriftvergleicher Herr Kommissionsrath Henze aus Leipzig. Die Angeklagte sollte in einem Streite wider ihren Bruder, den Landwirth Heinrich Hammer in Holzthalleben, wegen 922.50 M. den ihr auferlegten Eid wissentlich falsch geschworen haben. Herr Rechtsanwalt Dr. Sommer beantragte prinzipaliter die Freisprechung eventuell die Annahme eines fahrlässigen Meineides. Das Urtheil lautete wegen fahrlässigen Meineides auf 6 Monat Gefängniß, von denen 3 Monat durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt erachtet wurden.

△ **Eilenburg**, 13. März. Ein interessanter Abend wurde uns gestern im Verein für Erdkunde durch einen Vortrag des Herrn Prof. R. v. Schlagintweit bereitet. Der Vortrag behandelte die Südpacificbahn in den Vereinigten Staaten, einer Bahn, die bekanntlich von Newyork über St. Louis durch das Arkansasthal, ferner durch das Thal des Rio Grande del Norte bis an die südliche Grenze der Vereinigten Staaten und dann wieder nach Nordwesten bis San Franzisko führt. Diese Bahn ist etwas länger als die Nordpacificbahn, aber Redner sagt ihr eine gute Zukunft voraus. Die Schilderungen von Land und Leuten waren lebendig und fanden Unterstützung durch ausgehängte Photographien von Thieren, Landschaften, Pflanzen ꝛc. Man merkte aber immer, daß Selbsterlebtes vorgetragen wurde. Nach dem ziemlich langen Vortrage, der aber keineswegs ermüdend wirkte, gab Herr Prof. Sch. auf Fragen in liebenswürdiger Weise Auskunft.

R. **Gefell**, 12. März. Die Kreissparkasse zu Ziegenrück hat durch die Einführung von Sparmarken und Sparkarten eine treffliche Einrichtung getroffen. Die Einrichtung ist durch zahlreiche Nachrichten aus anderen Orten den Lesern der Saale-Ztg. hinlänglich bekannt, hier erfreut sie sich bereits großer Beliebtheit und fleißiger Benutzung. Namentlich sind es Kinder, die ihre geringen durch Strümpfenähen und Spulen erzielten Verdienste in Sparmarken anlegen. Den Pfennig- resp. Schulsparkassen ist diese Spareinrichtung sicher vorzuziehen. — Seit vorgestern schneit es ununterbrochen und in einer Weise, daß man eher meint dem Weihnachtsfeste entgegenzugehen als dem Osterfeste. Dabei hatten wir am Freitag 11, Sonnabend 12 und heute früh 8° — nach R

— Ueber die von uns bereits gekennzeichneten betrügerischen Manipulationen des braunschweiger Hofschlächters Kohfahl schreibt uns einer unserer braunschweiger Abonnenten ferner: Bekanntlich waren im vergangenen Jahre hier zahlreiche Personen an der Trichinose erkrankt. Glücklicherweise hatte dieselbe keinen Todesfall im Gefolge. Dem Schlächter, welcher das trichinenhaltige Fleisch feilgehalten, konnte nicht nachgewiesen werden, daß das betr. Fleisch die Untersuchungsstelle im Schlachthause nicht passirt habe, es traf ihn daher keine Strafe. Ummm die Konsumenten vor ähnlichen Gefahren zu schützen, wurden seitens des Magistrats verschärfte Untersuchungsmaßregeln im Schlachthause eingeführt, sodaß man glaubte, mit größerer Ruhe Schweinefleisch genießen zu können. Da taucht jetzt die Kohfahl'sche Affaire auf. Vor ca. drei Wochen war nämlich der Polizei verrathen worden, daß seitens eines in einem Nachbardorfe wohnenden Schlächters bei Nacht und Nebel sehr häufig verdächtiges Fleisch in die Stadt geschafft würde, ohne daß dasselbe der Vorschrift gemäß zuerst dem Schlachthause zur Untersuchung zugeführt würde. Infolge dieser Anzeige digilirte die Polizei nach der bezeichneten Richtung hin und bemerkte schon an einem der nächsten Abende, wie das Gefährt des betr. Schlächters der Stadt zufuhr. Dicht vor der Stadt hielt der Wagen, worauf die Frau des Schlächters einen schweren Korb aufnahm und sich damit nach dem Hause des herzoglichen Hoflieferanten Kohfahl begab. Bald kam die Frau mit leerem Korbe aus dem Geschäfte zurück und wurde nun von den Polizeibeamten angehalten, in das Geschäft zurückgeführt, um anzugeben, wo das zugebrachte Fleisch geblieben sei. Nachdem die Frau ausgesagt, daß sie das Fleisch an K. verkauft habe, wurde dasselbe mit Beschlag belegt und in der Untersuchung als zum Genuß durch Menschen für untauglich erklärt. Es war dies eine Quantität von 112 Pfund, weitere 100 Pfund wurden noch auf dem Wagen vorgefunden und gleichfalls als verdorben erkannt; letzterer Posten war ebenfalls für das Kohfahl'sche Geschäft bestimmt. Wie sich später herausstellte, stammte das Fleisch zum größten Theile von einer Kuh, welche unmittelbar vor dem Kalben auf Rath des Thierarztes geschlachtet worden war; das Thier hatte sich bereits in einem so hochgradig fieberhaften Zustande befunden, daß es gleich war, ob es geschlachtet wurde oder verendete. Der Bürgerverein setzte eine Besprechung der Angelegenheit auf die Tagesordnung seiner nächsten Sitzung und lud den pp. Kohfahl dazu ein. Letzterer bemühte sich derselbe, die Schuld von sich abzuwälzen und sich mit Unkenntniß zu entschuldigen, er erlitt eine furchtbare Niederlage und vermochte nicht, seinen Ruin abzuwehren. Kein Mensch besuchte sein Geschäftslokal mehr, das Prädikat „Herzoglicher Hoflieferant" wurde zurückgezogen und K. schließlich durch die Wuth des Publikums gezwungen sein Geschäft vollständig aufzugeben und hinter verschlossenen Fensterläden den Rest seiner Vorräthe zu Spottpreisen zu verschleudern. Dieses zwar fast an die amerikanische Lynchjustiz grenzende Vorgehen der hiesigen Bürgerschaft erscheint einer derartigen unverantwortlichen Handlungsweise gegenüber völlig am Platze. Durch derartige Manipulationen wird die hiesige Wurstindustrie, zu deren hervorragendsten Repräsentanten Kohfahl bisher zählte, natürlich ebenfalls schwer geschädigt. Hoffentlich lassen sich diesen Vorgang alle Betheiligten zur Warnung dienen und sich eine streng reelle Bedienung des Publikums angelegen sein.

— Aus der Mark Brandenburg wird der „N. A. Z." geschrieben: Die Kieferwaldungen in dem Regierungsbezirk Potsdam sind durch das Auftreten mehreren Insektenarten ernstlich bedroht. Nach den in der neuesten Zeit eingegangenen Berichten ist durch die im laufenden Winter angestellten Probesammlungen nach der großen Kiefernraupe wiederum eine allgemeine Vermehrung dieses Insekts gegen das Vorjahr konstatirt worden. Es werden deshalb die bereits im vorigen Jahre begonnenen Vertilgungsmaßregeln in diesem Frühjahr in größerem Umfange ausgeführt werden. In den Revieren Neuendorf, Himmelpfort, Neu-Thymien, Zechlin, Reiersdorf und Zehdenick ist ferner eine so bedeutende Vermehrung des Spanners wahrgenommen worden, daß die Erhaltung einzelner Bestände in Frage gestellt ist. Die Gefahr erscheint auch um deswillen noch größer, weil auch die Kiefernblattwespe im Verein mit der Spanner-Raupe in größeren Massen als bisher aufgetreten ist und viele Bestände arg beschädigt hat. Da das einzige Vertilgungsmittel gegen diese Insekten, wo nicht Schwarzwild vorhanden ist, im Eintrieb von zahmen Schweinen besteht, so sind die Oberförster angewiesen worden, den Gemeinden den Eintrieb von Schweinen thunlichst auf eine Reihe von Jahren zu gestatten.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Berlin**, 14. März. nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° loco bez., 51,25 à 51,50. Weißer Zucker steigend, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. März 50,60, pr. April 60,10, pr. Mai-Aug. 61,10, pr. Okt.-Jan. 60,50.

* **Amsterdam**, 13. März. (Wochenbericht.) Zucker. Roher Java mit mehr Handel zu Jan.-Verth.; abgethan 1087 Körbe Sammang Nr. 13¼, Qualität gut und fesht à f 28½, jegelnd per Dezbre. Rübenzucker sehr fest mit gutem Umsatz; 3. Klasse per März f 24½, April-Mai f 25 bezahlt; 2. Kl. f 23¾; später war die Stimmung etwas ruhiger. Raffinirter animirt; Gruslod Meris Nr. 1 prompt f 28½, März-Lieferung f 29 gethan; Juni-Aug. f 29½, à 29¾, ASR per Juni-Aug. zu f 30 à 30¼, verlaust. Der Markt schließt matter.

Rohzucker in Holland:

Einfuhr vom 1. Jan. bis 5. März	1883	1882
Von Java für die N. H. M.	—	— Tons.
„ „ „ Privaten	1883	6325 „
„ Surinam für die N. H. M.	25	30 „
„ „ Privaten	92	158 „
fremder Kolonial	53	303 „
Einfuhr und Produktion von Rüben	43794	24016 „
fremder Raffinirter	511	458 „
Total	44358	31290 Tons.
Vorrath am 1. Januar	1200	1140 „
Zusammen	47651	32430 Tons.
Ausfuhr vom 1. Jan. bis 5. März	2882	3119 „
Ablieferungen	44213	25874 „
Vorrath unverkauft bei N. H. M.	25	— „
„ „ „ Privaten	731	3437 „
„ Entrepôts am 15. Febr.	47000	37813 „
Ausfuhr Raffinirter seit 1. Jan.	10122	10023 „

Reis. Ungeschälter fest, der Umsatz war klein, Preise hoch. Geschälter günstig gestimmt mit befriedigendem Absatz. — Gewürze. Muskatnüsse und Macis regelmäßig begehrt zu den bestehenden Preisen; der Umsatz war jedoch beschränkt. Nelken mehr gefragt, für Versandt wurde das Ernes und Anderes gethan. Pfeffer sehr fest aber wenig angeboten. Abgethan 48 Kisten Macis. Am 14. d. kommen in Auktion 205/1 und 2/2 Fard. Ceylon Zimmt, wie folgt taxirt: Kaderame 50 à 120 c., Ekelle 80 à 120 c., Kandavalle 80 à 160 c., Kootariavalle 110 à 120 c., Kurriville 70 à 110 c., Jmegultnduwe 110 à 120 c., Kalutara 50 à 60 c., Walauhunduwa 80 à 90 c. Heute werden bei Einschreibung angeboten 10 Kisten Muskatnüsse, 6 Kisten Macis und 14 Ballen Amboina Nelken. Morgen kommen in Rotterdam an den Markt: 162 Kisten, 43 Fässer, 1 B. Muskatnüsse, 19 Kisten Macis. — Früchte. Korinthen gefragt für Konsumo, Preise behauptet. Elemé und Sultana Rosinen in den schönen Sorten gesucht aber sehr wenig angeboten. Amerik. Aepfel nahezu ohne Handel, die Forderungen sind zu hoch. Stettl. Mandeln à f 44 notirt.

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche: Freitag abends 7 Uhr Fastenandacht mit Predigt Pfarrer Woker.

Synagogen-Gemeinde: Freitag, den 16. März, abends 6 Uhr Gottesdienst. Sonnabend, den 17. März, vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 13. März.

Aufgeboten: Der Uhrmacher R. Gröft und M. Agitt (Grasewg 13 und Augustathorstr. 13). Der Steinhauer C. Maurer und M. Mainz (Klausthorstr. 10 und Sophienstr. 27). Der Eisendreher O. Böttcher und M. Trautmann (gr. Wallstr. 19). Der Fabrikarbeiter F. Schmidt und H. Bauer (Feldstr. 9a und Klausthorstr. 23). Der Schmied F. Ulrich und M. Körner (Ammendorf und Karlstr. 33). Der Zimmermann A. W. Kathner und F. E. M. Peter (Halle und Nietleben). Der Bergmann H. Benke und F. B. Grober (Leopoldshall und Oberröblingen). Der Schuhmacher F. A. Richter und A. Strensch (Halle und Lemberg). Der Handschuhmacher Th. W. H. Bienstock und J. A. Th. Biome (Halle und Unter-Teutschenthal).

Geboren: Dem Drahtzieher J. Holzrichter eine T. (Diemitz). Dem Handschuhmacher P. Sommer ein S. (Weidenplan 16). Dem Handarbeiter S. Schmidt eine T. (Wörmlitzerstr. 30). Dem Schmied A. Fux eine T. (Ludwigstr. 13). Dem Architekt A. Giese eine T. (Schrotheenstr. 15). Dem Bahnarbeiter L. Herold eine T. (Ludwigstr. 9).

Gestorben: Des Kaufmann A. Markert Ehefrau Henriette Eleonore Amalie geb. Lorenz, 60 J. 7 M. 10 T., Herzschlag (Leipzigerstr. 101). Eine unehel. T., 1 M. 8 T., Lues (kl. Märkerstraße 8). Des Schlosser E. Fischer Ehefrau Louise geb. Kobo, 40 J. 12 T., Blasenleiden (Taubengasse 14). Die Wittwe Karoline Küster geb. Schneider, 76 J. 11 M. 17 T., Wasserjucht (Franckenstraße 5). Des Zimmermann W. Lingesleben Ehefrau Karoline geb. Kleemann, 34 J. 6 M. 17 T., Lungenödem (Klausthorvorstadt 6a. Der Postbüreau-Assistent Rudolf Paschke, 50 J. 5 M. 4 T., Tuberkulose (Raumischestr. 7).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. März.

Stadt Hamburg. Amtsrath Ullrich m. Gem. a. Erfurt. Fabrikbes. Hecker a. Stadtsirt. Spezialsitän Frau Elise Kestner. Fabr. George Danson a. Liverpool und Kesersteln a. Berlin. Lieut. d. Kes. Gravenhorst a. Winkel. Rentheschlend. Bender m. Gem. a. Frankenhausen. Kaufleute: Ohneiorge a. Trier. Brandt a. Moresnet. Gasparini, Moritz, Bauer, Wiencek und Woelk a. Berlin. Meutzen a. Frankfurt a/M. Rau und Blumenthal a. Hamburg. Groß a. Pforzheim. Schultz a. Bielefeld. Schmidt a. Annaberg. Decker a. Hannover. Licht a. Magdeburg. Kranz a. Bremen. Wenzel a. Leipzig. Sauerzapf a. Dresden. Leitins a. Schmallenberg. Schnell a. Celle. Warnecke a. Lüneburg.

Kronprinz. Rentier Kaufmann a. Berlin und Reinhardt a. Frankfurt. Prof. Becker a. Posen und Seidel a. Leipzig. cand. med. Schwarz a. Heidelberg. Kaufleute: Wüst a. Heiligenstadt. Brand a. Pforzheim. Bertin a. Magdeburg. Heige a. Weimar.

Stadt Zürich. Insp. Bading a. Magdeburg. Landw. Pirl a. Beiersleben. Lehrer: Ulrich a. Köthen. Hüne a. Beiderse. Kaufleute: Langer a. Leipzig. Deutsch a. Berlin. Jngold a. Genf. Mayer a. Dresden. Herbst a. Nordhausen. Bischhof a. Bernburg. Bolze a. Kassel. Reise a. Frankfurt. Richter a. Bitterfeld. Müller a. Köln. Ansart a. Ratibor. Schultze a. Driest.

Goldner Ring. Gymnasial-Lehrer Westerburg a. Barmen. Kaufleute: Rattou a. München. Loschelden a. Fachen. Hampe a. Görlitz. Kind a. Hohenstein a. Berlin. Hahn a. Kassel. Taubert a. München. Kümmer a. Leipzig. Jung a. Magdeburg. Rosin a. Kreseld. Schierdnig a. Münster. Went a. Karlshof. Siebenstein a. Prag.

Preußischer Hof. Pferdehändler: Artmann u. Simon a. Mühlhausen. Seiter a. Prezsch a/E. Wöner a. Richtenhain. Kossell a. Rosbwein. Kuhnt u. Scherzer a. Rounenberg. Gehrt a. Schmölln. Krause a. Neust. Gebhardt a. Baruth. Oekon. Haleader a. Oberhessen.

Stadt Berlin. Fabrikbes. Binkenstein a. Gera. Rentier Schumann a. Leipzig. Gutsbes.: Marstedt a. Ochsa. Heymer a. Ahlenbach. Göding a. Gainsdorf. Bermaier Bringer a. Berlin. Zimmermstr. Heinrich a. Zürich. Pferdehändler: Marcus a. Berlin. Sommerfeld a. Leipzig. Boos a. Ulm. Viehhändler: Rüde a. Gahmann a. Groß-Ottersleben. Gebr. Salloff a. Weberhausen. Gebr. Clement a. Pegau. Gebr. Curtmann a. Portzin. Bachs a. Stadte a. Aten. Hardurst a. Dresden. Lauck a. Löbejün. Neppe a. Benneckenbrok. Schmettmann a. Leipzig. Hembel u. Stebritz a. Weimar. Beyer a. Frödsdorf. Gymn.-Oberlehrer Dr. Gäbler a. Straßburg. Kaufleute: Beyer a. Frankfurt a/M. Anders a. Berlin. Rutlardt a. Ludwigsburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830316034/fragment/page=0001

Handelsregister
des Königlichen Amtsgerichts
zu Halle a/S.

Zufolge Verfügung vom 9 März 1883 sind am selben Tage folgende Eintragungen erfolgt:

In unser Firmenregister, woselbst unter Nr. 92 die Handlung in Firma:
„J. A. Uhlig"
vermerkt steht, ist eingetragen:

Das Geschäft ist mit der Firma durch Erbgang auf die Wittwe Amalie Louise Uhlig, geborene Sauer und von dieser durch Vertrag auf den Kaufmann Carl Reinhold Freytag zu Halle a/S. (vergl. Nr. 1462 des Firmenregisters) übergegangen.

Demnächst ist in unser Firmenregister unter Nr 1462 die Firma:
J. A. Uhlig
mit dem Sitze zu Halle a/S. und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Reinhold Freytag zu Halle a/S. eingetragen worden.

Halle a/S., den 9. März 1883.
Königliches Amtsgericht. Abtheilung VII.

Gesellschaftsregister.

Die Auflösung der unter Nr. 87 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft **Biermann u. Pabst** in Eisleben ist heute eingetragen.

Eisleben, den 8. März 1883.
Königliches Amtsgericht. Abtheilung V.

Wir beabsichtigen den etwa 1320 qm Bodenfläche haltenden Güterschuppen auf dem **Thüringer Bahnhofe zu Halle**, ausschließlich der angebauten Expeditionszimmer, in drei Theilen von je etwa 440 qm Größe auf Meistgebot zu verpachten und ersuchen Pachtlustige, Offerten **mit Pachtgebot** mit der Bezeichnung „Offerte auf Pachtung des Thüringer Güterschuppens" bis 20. d. Mts. früh bei uns einzureichen. Dieselben werden im Termine im Büreau des unterzeichneten Betriebs-Amts, Bahnhofstraße 57 hierselbst, **Dienstag den 20. März cr. Morgens 10 Uhr** im Beisein erschienener Pachtliebhaber eröffnet.

Verpachtungsbedingungen sind bei unserm Bureau-Vorsteher bereits vorher einzusehen.

Magdeburg, den 10. März 1883.
Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt.
(Wittenberge-Leipzig.)

Nutzholz-Verkauf.

Montag, den 2. April cr.
sollen von Vormittags 9 Uhr ab in dem Hahn'schen Gasthofe zu Wippra nachverzeichnete Nutzhölzer aus den Haungen **Schabischeborn, Wichmannsberg, Rehhagen, Spießbeck, Oelmühlenkopf, Ramsenberg** und den Totalitäten, **Horla, Bodenschwende, Schiefergraben** u **Braunschwende** der Gewerkschaftlichen Oberförsterei **Braunschwende** öffentlich meistbietend verkauft werden, als:

ca. 273	St. Eichen	mit ca.	406,75 fm
9	„ Eichen	„ „	5,31 „
9	„ gem. Ahorn	„ „	5,89 „
1	„ Spitzahorn	„ „	0,50 „
356	„ Rothbuchen	„ „	263,54 „
5	„ Schlitten	„ „	1,23 „
193	„ Weißbuchen	„ „	51,70 „
279	„ Birken	„ „	68,17 „
3	„ Linden	„ „	0,92 „
1	„ Kirschbaum	„ „	0,14 „
15	„ Erlen	„ „	9,82 „
1	„ Fichte	„ „	0,42 „
120	„ Birken	Leiterbäume,	
60	„ „	Karrenbäume,	
80	„ „	Leisten,	
57,5	Rmtr.	Eichen Nutzholz,	
17,5	„	Rothbuchen do.	
49,5	„	Weißbuchen do.	

Die Herren Förster **Podewelz** zu Braunschwende, **Stoly** auf Schiefergraben, **Worch** in Horla u. **Maerker** auf Bodenschwende sind angewiesen, die hier verzeichneten Nutzhölzer auf Antrag vorzuweisen.

Die Verkaufsbedingungen werden bei Eröffnung des Termins vorgelesen und wird hier nur vorläufig bemerkt, daß 25% des Kaufpreises auf Erfordern sogleich im Termine angezahlt werden müssen.

Wippra, den 10. März 1883.
Der Oberförster Armbruster.

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag den 20. März cr. Vorm. 10½ Uhr werde ich in der Kaiserhalle hier den umfangreichen Nachlaß des Rentier Tarlatt als:
Möbel, Wäsche, Betten, einen Kutschwagen rc.
öffentlich versteigern.

Eisleben, den 14. März 1883.
Schneider, Gerichtsvollzieher.

Geschäfts-Verkauf.

Wir beabsichtigen unser am Bahnhof Ober-Röblingen am See belegenes, im flotten Betriebe befindliches
Holz- u. Zimmereigeschäft,
verbunden m. Dampfschneidemühle
aus freier Hand zu **verkaufen** und kann Uebergabe sofort erfolgen. Der Absatz im **Holzhandel** ist hauptsächlich in Grubenlieferungen sowie im concurrenzfreien Detail-Verkauf ein sehr guter, und liegen für das **Zimmereigeschäft** stets belangreiche Bauausführungen vor. Zur Uebernahme sind 40—50,000 Mk. erforderlich. Reelle Selbstkäufer wollen gefl. direct mit uns in Verbindung treten.

Oberröblingen a/S., d. 13. 4. 83.
Hoeschel & Hochheim.

Günstiger Haus-Verkauf oder Verpachtung.

Wegen bevorstehender Eröffnung meines neuen
Fremden-Verkehrs-Lokales
in meinem dritten Hause, **Ratheswall Nr. 7** hierselbst, verkaufe oder verpachte ich meine beiden vor 3 Jahren neuerbauten, massiven und eleganten Wohnhäuser, in der **Binnengärten-Straße** neben einander gelegen, sofort unter sehr vortheilhaften Verkaufs- und Zahlungsbedingungen. Die Wohnhäuser enthalten 8 bezihore Stuben nebst allem erforderlichen Zubehör anderdem vorhanden Wirthschaftsgebäude und Stallungen, große gedielte Bodenräume, ausgezeichnete Keller, gepflasterter Hof und ziemlich großer sonnig gelegener Garten, Brunnen rc.

Miethsvertrag der herrschaftl. Wohnung nicht unerheblich, z. Z alles vermiethet, neu und comfortabel eingerichtet.

Vorzügliche, gesunde Lage, Nähe der Promenade, Benachbarung empfehlen im Uebrigen das Grundstück auch zu anderweitem Geschäftsbetriebe jeder Art.

Bitterfeld, den 12. März 1883.
Chr. Hankewitz, Schuhmachermstr.

Ein an der frequentesten Lage von Halle belegenes
3-stöckiges Grundstück
mit wohnbaren **Seiten-** und **Hintergebäuden**, sowie mit **großem Laden u. 2 der brillantesten Schaufenster** (36' Front) ist unter günst. Bedingungen **zu verkaufen.**
Gefl. Anfr. vermittelt Hr. Maurermstr. **Wilh. Syerernetr**, Margarethenstr. 4.

Guts-Verkauf.

Das Gut **Nr. 6 in Löpfen bei Merseburg mit 24 Morgen Feld und Wiese soll im Ganzen oder Einzelnen mit sämmtlichem lebenden und todten Inventar, sowie Mobiliar, a. B. Tische, Stühle, Sopha's, Wagen, Eggen, Pflüge, Heu, Stroh, Kartoffeln u. Rüben,** eine Partie **Stalldünger,** überhaupt **sämmtliche** Vorräthe **Freitag den 16. März Vormittags 9 Uhr verkauft** werden. Das Gut paßt w gen des **6 Mrg. großen Gartens** vorzüglich zur **Gärtnerei.** Bedingungen werden im Termin an Ort und Stelle bekannt gemacht. **F. Renno.**

Guts-Verkauf.

Ein Grundstück mit 60 bis 80 Mrg. bestem Weizenboden, theils trainirt, ganz neues Gehöft, soll Familienverhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen **verkauft** werden. Nähere Auskunft ertheilt der Buchbindermstr.
R. Bernstein in **Delitzsch.**

Mein **Hausgrundstück,** Schulgasse 7, gut im Stande, mit 8 möbl. Logis, bin ich willens mit Möbel und allem Zubehör preiswerth zu verkaufen. Vormittagsstunden zur Besichtigung.

Haus- und Feld-Verkauf.

Ein **Grundstück** mit oder ohne ca. **11 Morgen Feld** ist veränderungshalber sofort zu verkaufen
Groß-Gräfendorf Nr. 16.

Einige Capitale,

6000, 15000, 20000, 27000 ℳ rc. auf gute Hypotheken werden per 1. April auch für später gesucht durch
Theodor Heime, Halle a/S.

Drei vorzügliche **Geschäftshäuser,** beste Lage in **Halle a/S.,** einige **Wohnhäuser,** eine **feine Baustelle** und eine zu empfehlende **Ziegelei** sollen **verkauft werden** und bin ich beauftragt darüber nähere Mittheilungen zu machen.
Theodor Heime, Halle a/S.

Restaurant, Pianino u. Billard bill. zu verk. Näheres durch **Joh. Quaas,** Körnerstraße 11, III Tr. r. Leipzig.

Bachhaus-Verkauf.

Ein Bachhaus in der Nähe von Halle ist sofort zu **verkaufen.** Näheres **Geiststraße 10.**

Meine im Kellergeschoß belegenen **Restaurationsräume** sind sofort zu verpachten und im April d. J. zu beziehen Leipziger Platz 4, p.

Mein **Grundstück** neue Promenade 10 und gr. Brauhausgasse 9 mit Salon will ich verkaufen.

Rittergüter

versch. Größe, Gegend rc. **Schlesiens,** welche **selbst genau kenne,** empfehle als Fachmann **zum Ankauf** und ersuche **Reflectanten** bei ev. **Anfrage** mich über gew. Bodenqualité, Baustand, Preislage, **Anzahlung** rc. zu informiren.
Dec.-Director **Ritter** in Liegnitz.

Ein kleiner **rentabler Gasthof** in **Dessau** ist **zu verkaufen.** Wegen seiner Räumlichkeiten und günstigen Lage auch zu einem Nebengeschäfte geeignet. Adr sub **B. L. 80** an **Haasenstein & Vogler** (G. Schmidt), Dessau erbeten.

Kupferschmiederei-Verkauf.

Eine schwunghaft betriebene **Kupferschmiederei** mit guter Kundschaft, u. A. eine Zuckerfabrik und 3 Brennereien, ist wegen Ablebens des bisherigen Besitzers preiswerth zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres bei
H. Meitel, Klempnermstr., Schaffstedt.

Darlehen
erhalten discret zahlungsfähige Personen jeden Standes. Minimum 1000 Mk. Anfragen mit Retour-Marke **A. Z. 1883** postlagernd Dresden.

1500 bis 2000 Mk.

als zweite aber gute Hypothek zu 5% auf ein Mitte der Stadt belegenes Grundstück von einem nachweisbar pünktlichen Zinszahler per 1. April d. J. oder etwas später gesucht. Offerten unter **L. 680** durch die Exped. d. Ztg. erbeten.

4000 Thaler

zur **1. Hypothek** auf **Haus** und **10 Morgen Feld** per 1. April zu 5% **gesucht.** Gefl. Offerten unter **F. Z. 150** bei. **Haasenstein & Vogler,** Halle a/S.

3300 Thlr. zu 4½ pCt. zur ersten Hypothek zum 1. Juli gesucht. Feuertaxe 8000 Thlr. Gefl. Offerten unter **D. 721** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen. Unterhändler verbeten.

Am 1. April sind **10,000 Mark auszuleihen** Mittelwache 2, 1. Et.

Für Kapitalisten, Rentiers u. Privatleute.

Zu einem seit 5 Jahren bestehenden, sehr lukrativen Geschäft, welches einen jährlichen Gewinn von 60% abwirft, wird wegen Ausscheidens des bisherigen stillen Socius ein neuer
stiller Theilnehmer
mit 3 bis 6000 Mark bei vollständiger Sicherstellung der Einlage und zur Hälfte des Gewinn-Antheils gesucht. Die Zahlung des Gewinnes kann vierteljährlich oder monatlich geschehen. Offerten von Reflect. erb. sub **L. O. 581** durch **Rud. Mosse,** Berlin 8.

Compagnon-Gesuch.

Ein zu Thätigkeit gewöhnter **Oeconomie-Inspector,** 39 Jahre alt, wünscht als **Compagnon** sich an einem ihm passenden **Geschäft zu betheiligen.** Nähere Auskunft ertheilt
Fr. Leopold, Weinhandlung, Halle a/S.

Cautionsf., gut geschulter Magistr.-Beamter grdl. Verwaltg., mit vorzügl. Attesten seit 1866, im Communaldienst allseitig ausgeb., bei Rechtsanw. u. Gericht thätig gew., sucht demnächst Stellung als Amtssecretair, Rechnungsführer, Büreau-Vorst., Administrator rc.
Gefl. Offerten wolle man unter **E. 722** in der Exped. d. Ztg. niederlegen.

Ein Buchhalter,

welcher **10—15000 Mark** Caution zu stellen vermag, findet in einem renommirten Geschäft (Bier-Branche) dauernde **Stellung als Vertreter des Chefs,** derselbe kann auch **als Theilhaber** eintreten, je nach Uebereinkommen. Offerten sub **J. T. 826 Invalidendank Dresden** erbeten.

Ein junger Kaufmann sucht baldigst ein kleines **Materialwaaren-** oder **Cigarren-Geschäft** (auch Filiale) zu übernehmen. Genaue Offerten mit Preis befördern sub **O. C. # 205 G. L. Daube & Co.** in Halle a/S.

Für Landwirthe.

Für meinen Sohn, welcher die landwirthschaftliche Kreisschule zu Wurzen absolvirt und 1. April seine zweijährige Lehrzeit beendet, suche eine Stelle als Verwalter in einer Wirthschaft mit Rübenbau oder Brennerei unter Leitung des Herrn Prinzipals, indem Gehalt weniger berücksichtigt wird.
Bitterfeld. Dr. **Abendstaedt,** Kreis-Wundarzt.

Suche sofort einen zuverlässigen unverheiratheten **Kutscher,** der auch Feldarbeit übernehmen muß.
Rauendorf a/B. **Bothfeld.**

2 bis 3 tücht. Schlosser

welche auf Bauarbeit und Gitter gut eingerichtet sind, werden sofort bei dauernder Arbeit gesucht.
W. Lange, Schlossermstr., Eisleben.

Reisende, w. **Private** besuchen, werden v. e. Hamb. Caffee-Engros-Hause gegen gute Provision **gesucht.** Adresse unter **H. Q. 420** an **Rudolf Mosse,** Hamburg.

Ein **acad. gebild. Zuschneider,** 25 Jahre alt, welcher als solcher thätig war, auch in allen Arbeiten der Herrengarderobe bewandert ist, sucht bald. Stellung. Off. erb. unt. **K. L. 4** an die Exped. d. Sächs. Prov.-Ztg. in Zeitz.

Ein erster Modelltischler wird von einer Maschinenfabrik zum sofortigen Eintritt für eine dauernde Stellung gesucht. Bewerbungen unter N. 4170 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Einen Kutscher mit guten Zeugnissen verlangt Merseburgerstraße 15.

Maschinist

mit guten Zeugnissen, zuverlässig und sachkundig, für eine Dampfkohlensteinpresse sofort gesucht. Offerten unter **H. 725** besorgt die Exped. d. Ztg.

Volontair-Gesuch.

Für sofort oder 1. April a. c. wird für ein **Engros-Geschäft** ein kautionsfähiger junger Mann aus anständiger Familie zu **engagiren gesucht.** Derselbe könnte sich in allen Fächern der Handelswissenschaft ausbilden. Solche, die schon in einem Geschäft gewesen, erhalten den Vorzug. Bei guter Führung und Einarbeitung erfolgt bald Gehalt. Offerten unter **S. n. 21274** bef. **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Zu Ostern

kann ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen in meine Colonialwaaren-, Wein- und Eisen-Handlung als **Lehrling** eintreten.
Bitterfeld. **Cornelius Meyer.**

Für mein **Colonialwaaren-Geschäft** suche per Ostern d. J. unter günstigen Bedingungen einen
Lehrling.
Merseburg. **Albert Meyer.**

Ich suche für meinen Sohn in einem **Manufacturwaarendetailgeschäft** per 1. April eine Stelle als **Lehrling.** Offerten sub **C. r. 21246** befördert **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Für meine Bäckerei suche ich unter günst. Bedingungen einen **Lehrling.**
Paul Heinrich, Teuditz b Dürrenberg.

Für meine Handelsgärtnerei suche noch einen **Lehrling.**
Moritz Sioli, Mühltrain 7.

Ein ordentlicher **Bursche** kann in die Lehre treten bei
H. Siedler, Schuhmachermeister, gr. Sandberg 5.

Einen **Lehrling** sucht
C. Frantz, Uhrmacher, Giebichenstein.

Zum 1. April d. J. oder später finden auf dem Rittergute Dammendorf bei Quetz **2 Oekonomielehrlinge** aus guter Familie Stellung. Kostgeld 450 ℳ per anno. Nähere Auskunft auf Anfragen.

Für unser **Contor** suchen per 1. April cr. einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann unter günstigen Bedingungen
als Lehrling.
A. Schultze & Co., Oelfabrik.

Sofort oder 1. April ein **Kellnerbursche** gesucht
Restaurant Halloria.

Einen **Mechaniker-Lehrling** sucht unter günstigen Bedingungen; Kost und Logis im Hause.
Jean Schraidt,
Mechaniker und Optiker, Weißenfels.
Geschäft gegründet im Jahre 1869.

Einen Lehrling sucht
Albert Martick, Tischlermeister, Halle a/S., **alter Markt 1.**

Ein Lehrling

findet in meinem **Modewaaren- und Confections-Geschäft Stellung.**
W. Lämmerhirt, Hoflieferant, **Weimar.**

Ich suche für meine Bäckerei noch einen **Lehrling,** Sohn anst. Eltern, unter günst. Bed. **F. Krüger,** Schillershof 12.

Eine gebild. **Wirthschafterin,** in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren, mit guten Zeugnissen, wünscht selbstständige Stelle zum 15. April oder später. Offerten durch **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6 sub **G. g. 21254** erb.

Ein ordentl. **Dienstmädchen** sucht Dr. **Albrecht** in Schwittersdorf.

Gesucht wird zum ersten April eine ältere, gute und flinke **Köchin** mit feinen Manieren, welche auch Handarbeit übernimmt. Offerten nimmt unter **A. 718** die Exped. d. Ztg. entgegen.

Ein junges **Mädchen** von 16—17 Jahren wird für den ganzen Tag gesucht Zapfenstraße 13.

Ein anst. junges Mädchen als Lehrl. f. Posamenten- und Weißwaarengesch. gesucht durch **E. Lerche, gr. Schlamm 9.**

Ein fleißiges, ordentliches **Mädchen** mit guten Attesten wird zum 1. April gesucht Thorstraße 4.

Ein ordentl. Mädchen sucht baldigst Stelle. Zu erfr. Königstr. 20b, Hof links.

Heiraths-Gesuch.

Ein Gutsbesitzer mit 90 Morgen Areal, hoher Dreifzger, wünscht die Bekanntschaft eines Bauermädchens oder Wittwe angemessenen Alters mit einem disponiblen Vermögen von 8000 Thaler. Geehrte Reflectanten werden gebeten ihre werthen Adressen unter **H. M. # 15** postlagernd Weißenfels niederzulegen.

Pension

findet ein Schüler bei einer gebildeten, kinderlosen Familie, ein gemüthliches Heim, unter vorzüglichster Pflege für Körper und Geist. Offerten unter **G. 427** besorgt die Exped. d. Ztg.

Das Wunderbuch

enth. die Geheimnisse früh. Zeiten, als: Formeln der Kabbala des 6. u. 7. Buch Moses, magische Kraft u. Signatur der Erdgewächse u. Kräuter, Verpflanzung der Krankheiten in Thiere u. Bäume, Glückruthen auf die in der Erde verborgenen Metalle, die Lotterie-Kabbala, Geheimnisse der Nigromantie, das Auffinden von Wasserquellen u. Metallen mittelst der Wünschelruthe, Stein der Weisen u. and. merkw. Geheimnisse aus handschr. Klosterschätzen, enthält auch das **vollständige Siebenmal versiegelte Buch.** Zu beziehen für 5 ℳ von **R. Jacobs Buchhandlung** in Magdeburg.

G. L. DAUBE & Co.
Central-Annoncen-Expedition
der deutsch. und ausl. Zeitungen:
Central-Bureau: Frankfurt a. M.
Ferner: Berlin. Cöln. Dresden.
Hamburg. Hannover. Leipzig. London.
München. Paris. Stuttgart. Wien.
Prompte Beförderung aller Art
Anzeigen.
Bekannte liberale Bedingungen.
Bei grösseren Aufträgen
Ausnahmepreise.
Annoncen-Monopol der bedeutendsten Journale des Auslandes.
Bureau in Halle a/S.: Schmeerstr. 24.

Chr. Knab's

Universal-Signir-Farbe (Deutsches Reichspatent # 20600) zugleich
Lederschwärze,
ungeheuer ergiebig, wasserlöslich, sofort eine tiefschwarze Farbe gebend, unverwischbar, reinlich beim Gebrauch. Alleinverkauf in Halle bei Hrn. **Louis Voigt.**

Bergmann's
Theer-Schwefelseife,
bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendend weiße Haut. Vorräthig à Stck. 50 ₰ bei **M. Waltsgott,** gr. Ulrichstr. 29, **Oscar Ballin,** Leipz.-Str. 95, Apotheker **A. Kolbe** und in der **Engelapotheke.**

Eine Bettstelle mit Matratze verkauft billig Leipzigerstraße 25, Seifengeschäft.

In der Sandgrube der Domaine Granau ist guter **Mauersand** für 75 Pf. pro Fuhre zu verkaufen.
Die Ladescheine sind auf Grube „Neuglücker-Verein" zu erhalten.

Für Butter und Käse

sucht Lieferanten die Butterhandlung v.
H. Schröder, Berlin NO., Friedrichsbergerstr. 20.

frische Wurst und Suppe.
Freitag den 16. d. M.
3. Vereinstr. 10. **Fr. Coqui.**

à 15 Mark
20 Ctr. Zuckerrübenkerne,
lehte Ernte, hat abzulassen
F. Kunze, Zörbig, Wasserstraße.

Zwei ostpreußische Rappen,
4 u. 5 Jahre alt, 1,66 und 1,72 Mtr. hoch, stehen zum Verkauf **Schwemme 3.**

Zwei fette **Ochsen,** eine fette **Kuh** und ca. 150 Ctr. hellen unvermischten gr. kl. **Wanzlebener Zuckerrübensamen** verkauft Gutsbes. **Brückner,** Lochwitz bei Gerbstädt.

26 Stück fette Ochsen
stehen zum Verkauf auf Rittergut **Dammendorf** bei Quetz.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Margarethe von Leesen u. Lieut. Kurt von Schöning (Schloß Treben); Pauline Adam u. Prem.-Lt. Hermann Eggers (Bremen); Gertrud Lesser u. Hugo Eisner (Berlin).

Vermählt: Rudolf Wiedemeyer u. Mary Wörner (Berlin); Zürchtegott Schön u. Margar. Moosbach (Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Major v. Kotze (Hannover); Hrn. H. Schuchardt (Adamshof); Hrn. C. Kleinschmidt (Hecklingen); Hrn. Otto Schnee (Zerbst); Hrn. Jacob Speier (Halberstadt); Hrn. Rechtsanwalt Dr. Gentzsch (Leipzig). — Eine Tochter: Hrn. Pastor Sternberg (Pitzerwitz); Hrn. Heinrich Krech (Dom. Althausen bei Kulm); Hrn. Oberstlieut. v. Lettow (Freiburg i. B.): Hrn. Alb. Spieß (Königsberg); Hrn. Karl Strumpf (Konstantinopel).

Gestorben: Generalkonsul Theodor Gribel (Stettin); Frau Direktor Karoline Loth (Erfurt); Frau Anna Pohle (Erfurt); Oberamtsrichter Karl Krüger (Wittenberg); Hptm. Günther (Ratibor); Frau Sanitätsrath Dr. Ida Grempler (Breslau); Polizeidirektor Louis Hahn (Berlin); Frau Majorin Laube (Stettin); Frau Auguste Strube (Berlin); Dr. med. Franz Eduard Wottrich (Cranz); Controleur Karl John (Magdeburg); Sec.-Lt. Paul Schüßler (Schweidnitz); Frl. Hulda Engel (Kl.-Mühlingen); Frau verw. Sanitätsrath Dr. Meister (Landeshut i. Schl.); Frau Eleonore Koch (Gohlis).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830316034/fragment/page=0002